

Chronik Gebenbach Atzmansricht

Gefallene und Vermisste aus Atzmansricht

1914/1918

Philipp Lösch	Nr. 11	+21.06.1915 bei Mylsk im Osten
Johann Dotzler	Nr. 4	+04.08.1916 bei Verdun
Josef Freimuth	Nr. 19	+04.10.1916 An der Somme
Theodor Lösch	Nr. 11	+04.11.1916 bei La Bassee
Andreas Dotzler	Nr. 1	+27.09.1917 im Lazarett Forsani
Johann Hirsch	Nr. 17	+02.10.1917 in Thoushut
Georg Kohl	Nr. 6	+14.08.1918 im Lazarett Mühlhausen

1939/1945

Andreas Weiß	Nr. 3	+19.11.1939 in Polen
Josef Hammer	Nr. 7	+05.09.1941 bei Kiew
Ludwig Hirsch	Nr. 17	+11.08.1941 bei Klinzy
Georg Hirsch	Nr. 17	+ 17.06.1943 im Osten
Johann Leugner	Nr. 22	+ 27.09.1943 im Osten
Michael Kellner	Nr. 25	+ 01.04.1944 bei Orel
Ludwig Vodermayr	Nr. 1	+ 12.08.1944 im Osten
Johann Stauber	Nr. 8	+ 04.09.1944 bei Grebki
Georg Leugner	Nr. 22	+08.06.1944 Lazarett Amberg

Vermisst sind

Theodor Kraus	Nr. 2	Seit 1943 in Stalingrad
Franz Freimuth	Nr.19	Seit 12.01.1944 im Osten
Georg Dotzler	Nr.1	Seit 12.01.1944 in Rumänien
Rudolf Siegert	Nr.16	Seit Jan. 1945 in Polen
Heinrich Lösch	Nr. 11	Seit März 1945 am Rhein
Anton Hammer	Nr. 7	Im Osten

Angehörige von Flüchtlingen und Heimatvertrieben, die nach Atzmansricht kamen:

Fritz Homma aus Grätz	Vermisst seit 1943 in Stalingrad
Heinrich Müller aus Eisleben	+ 18.09.1944 bei Metz
Alfred Schmolke aus Margaret/Oberschlesien	+ 02.04.1945 in Breslau
Paul Schmolke aus Margaret/Oberschlesien	+ 08.06.1945 in Bayern Lazarett
Emil Milde aus Deutsch-Kamnitz	+03.08.1943 im Osten

Für seine Tapferkeit an der Ostfront erhielt Oberfeldwebel Franz Freimuth das Deutsche Kreuz in Gold.

Haben Sie einen Fehler entdeckt? Senden Sie mir bitte eine Nachricht.